

# GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Wahlprogramm für  
Wetter 2020

Am **13.09.**

*Grün wählen!*

Zukunft entscheidet sich hier.



# GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Wahlprogramm für  
Wetter 2020





# GRÜN IST weitergehen, wo andere stillstehen.

Am **13.09.**

**Grün wählen!**

**Zukunft entscheidet sich hier.**

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	7
<b>Klima, Umwelt, Verkehr</b> .....	8
Klima .....	
Mobilität .....	
Umwelt- und Artenschutz.....	
Klimaschutzberatung für Bürger*innen .....	
Grüne Stadt .....	
Faire, ökologische Beschaffung .....	
Lichtverschmutzung .....	
Wiederaufforstung mit heimischen, robusten Baumarten .....	
<b>Stadtentwicklung: Der Mensch im Mittelpunkt</b> .....	13
<b>Unsere Kandidat*innen für den Stadtrat</b> .....	14
<b>Bildung ist Investition in die Zukunft</b> .....	18
<b>Kultur: weltoffen und geschichtsbewusst</b> .....	20
<b>Soziales Wetter</b> .....	22
Inklusion – ein langer Weg .....	
Quartierskonzepte für selbstbestimmtes Leben und gute Nachbarschaft .....	
Gelungene Integration hilft allen .....	
Es ist normal, verschieden zu sein. ....	
Gesundheit! .....	
<b>Sport &amp; Freizeit</b> .....	26
<b>Nachhaltiges Wirtschaften unterstützen</b> .....	28
<b>Haushalt und Finanzen - die Grundlage</b> .....	30
1. Ehrliche Darstellung der Finanzsituation .....	
2. Generationengerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit des Handelns .....	

# Vorwort

## Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 13. September haben Sie die Wahl: wollen Sie ein „weiter so wie bisher“? Oder wollen Sie Erneuerung, verstärktes örtliches Engagement für den Klimaschutz und mehr echte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern? Dann wählen Sie am 13. September GRÜN und geben Sie uns und der Stadt Wetter eine Chance, neue Wege zu gehen!

Die Wahl am 13. September wird ganz anders sein als vorhergehende Wahlen. Die Corona-Krise hält uns weiterhin im Griff. Sie hat uns allen hohe Belastungen aufgebürdet. Gleichzeitig wurden in dieser Situation Schwächen in der Gestaltung des öffentlichen Lebens aufgedeckt, aber auch Stärken sichtbar. Der schlechte Zustand etwa unserer digitalen Infrastruktur und der Ausstattung für digitales Lernen sind offenkundig geworden – Zeit, sie zu verbessern. Auf der anderen Seite hat Corona einen bisher nicht gekannten Zusammenhalt und gegenseitige Hilfsbereitschaft hervorgerufen. Diesen neuen sozialen Zusammenhalt müssen wir unterstützen und behutsam in die Zukunft tragen.

Die Klimakrise wurde durch Corona überdeckt - verschwunden ist sie nicht. Jugendliche und junge Erwachsene zeigen uns mit „Fridays for Future“ auf, wie ernst die Lage ist. Sie sind diejenigen, die um ihre Zukunft bangen müssen, wenn wir nicht endlich umsteuern in Richtung Klimaneutralität. Wir sollten auf sie hören!

Das gilt übrigens für alle Bereiche der Stadtpolitik: Wir wollen junge Menschen stärker an der Entwicklung in Wetter beteiligen und in Entscheidungen einbinden. Dazu brauchen wir neue Beteiligungsformate, die wir mit denen entwickeln wollen, die sie nutzen wollen und sollen. Wir lassen uns gerne auf neue Ideen ein!

Mit diesem Programm möchten wir GRÜNE Ihnen unser Angebot zur Kommunalwahl vorstellen. Wir laden Sie ein, in dem Heft zu blättern und sich über unsere Ziele zu informieren. Wir laden sie auch herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen – über unsere Homepage, per Videokonferenz und soweit möglich gerne auch im persönlichen Gespräch.

**Lassen Sie sich überzeugen für den 13. September: GRÜN ist das Beste für Wetter!**



# Klima, Umwelt, Verkehr

**Die Stadt Wetter ist ein wunderbarer Ort mit einer besonderen erhaltenswerten Landschaft.**

Insbesondere das Zusammenspiel von den Ausläufern des Sauerlandes mit der hügeligen Topographie, dem Ruhrtal und den umgebenden landwirtschaftlichen Flächen hat seinen besonderen Reiz. Immer mehr Menschen mit Fahrrad und Wanderschuhen suchen unsere Gegend im Rahmen von Freizeit und Urlaub auf.

Aber auch wir werden nicht von der Klimakrise verschont bleiben. Es wird in naher Zukunft zu deutlichen Veränderungen kommen: wir müssen mit Trockenheit, Stürmen und Starkregen rechnen. Noch werden in unseren städtischen Wohngebieten die Vorteile des ländlichen Raumes spürbar, wo die uns umgebenden Wälder die Sommerhitze abpuffern und die Ruhr ihre Umgebung kühlt. Hier zu leben erweist sich im Vergleich zum Leben in den Großstädten als Vorteil, den wir unbedingt erhalten und ausbauen wollen.

## Klima

Das wichtigste, für die Menschheit entscheidende Thema heute und in der Zukunft ist der Kampf gegen die Klimakrise.

### **Grün wählen heißt:**

- Bei allen Entscheidungen, die in Wetter getroffen werden, müssen ihre Auswirkungen auf das Klima bewertet werden. Der klimafreundlichsten Variante muss der Vorzug gegeben werden.

Im vergangenen Jahr konnte die lokale Agenda 21 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Sie hat viele wichtige Impulse für mehr Klimaschutz in Wetter gegeben.

2019 hat der Rat der Stadt das integrierte Klimaschutzkonzept verabschiedet. Hier finden sich viele weitere Maßnahmen, um die Klimakrise abzumildern. Die dafür erforderlichen Mittel im Haushalt wurden gegen unseren Protest jedoch nicht zur Verfügung gestellt.

### **Grün wählen heißt:**

- Die Stadt Wetter setzt die Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes so um, dass sie den höchsten Effekt auf das Klima erzielen.

Aber selbst dann werden die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, um Wetter klimaneutral zu machen. Es müssen weitere Maßnahmen zum Klimaschutz erarbeitet und umgesetzt werden.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Wetter soll bis 2030 klimaneutral werden. Es darf nicht mehr CO<sub>2</sub> ausgestoßen werden, als von der Vegetation gebunden wird. Dazu gehört auch eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Es kann noch mehr Photovoltaik auf Dächern geben! Darüber hinaus ist die Ausweisung von Freiflächen zur Errichtung von Photovoltaik-Anlagen zu prüfen.

## Mobilität

Die Mobilität wird in allen unseren Anstrengungen, unsere Klimaziele zu erreichen, eine wichtige Rolle spielen. Das im letzten Jahr vom Stadtrat beschlossene Klimaschutzkonzept sieht selbst im günstigsten Fall noch eine Steigerung des CO<sub>2</sub> – Ausstoßes bis 2030 durch den Verkehr vor.

Eine große Rolle spielt hier der motorisierte Individualverkehr, also die Fahrten mit dem PKW. Aber auch die Fahrten durch den gewerblichen Verkehr tragen stark zu den CO<sub>2</sub>- Emissionen bei.

Um den Anteil des Verkehrs an den CO<sub>2</sub>- Emissionen zu senken, müssen weniger Autos und LKWs auf den Straßen fahren. Die Fahrzeuge, die noch unterwegs sind, müssen schnell auf erneuerbare Energien umgestellt werden.

Dies werden wir nur zum Teil auf der Ebene unserer Stadt umsetzen können. Hier sind wir in einem hohen Maße auch von den Entscheidungen in Bund und Land abhängig.

Jedoch muss auch die Verkehrsplanung in Wetter ihren Beitrag zum Erreichen der Klimaziele leisten.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Das Konzept zum Alltagsradeln schnellstens umzusetzen.
- Radwege zwischen den Ortsteilen anzulegen. In Zeiten von Pedelecs und E-Bikes sind die vorhandenen Steigungen in Wetter kein Hinderungsgrund mehr.
- Die Radwege werden als getrennte Radwege angelegt. Wo das nicht möglich ist, werden Schutzstreifen für Radler\*innen angelegt. Überall wo Abstellanlagen für Fahrräder gebaut werden, wird es eine Lademöglichkeit für die Akkus der Pedelecs geben.
- In der Nähe des Bahnhofs wird eine Radstation oder mindestens eine Abstellanlage für Fahrräder eingerichtet. Dies nützt Pendler\*innen, die ihr Fahrrad während der Weiterfahrt mit dem Zug oder dem Bus sicher unterstellen möchten.
- Die Stadt Wetter wird Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte und beteiligt sich regelmäßig am Stadtradeln.
- Das Bahn- und Busangebot soll im Rahmen der Nahverkehrsplanung durch den Ennepe-Ruhr-Kreis überprüft werden. Lücken sollen so schnell wie möglich geschlossen werden. Dies betrifft insbesondere den Nachtverkehr in die Ortsteile. Der Bürgerbusver-

kehr stellt eine gute Ergänzung des Verkehrs durch die Verkehrsgesellschaften dar.

- Die Stadt Wetter soll ein Carsharing-Angebot mit geeigneten Abstellplätzen für die Fahrzeuge bekommen. Ansässige Firmen sollen in ein Konzept eingebunden werden. Auch die Stadtverwaltung wird ihre Fahrzeuge, außerhalb der Nutzungszeiten, für das Carsharing zur Verfügung stellen. Mit dem Start des Carsharing-Angebots gibt es eine umfassende Werbekampagne dazu.
- Für einen zunehmenden Ersatz des Verbrennungsmotors durch Elektromotoren im Individualverkehr werden an wichtigen Stellen weitere Ladestationen für E-Autos aufgestellt.
- In jedem Gewerbegebiet werden moderierte Gespräche mit den ansässigen Firmen angeboten. Diese Gespräche haben als Ziel, dass die Lieferverkehre von und zu diesen Firmen gebündelt werden. Dadurch können möglicherweise einige Fahrten mit den LKW entfallen.
- In Ortsteilen und Siedlungen, die nicht gut mit Bus und Bahn erschlossen sind, werden MitfahrerBänke für Mitfahrer\*innen aufgestellt. Mit dem Platznehmen auf einer solchen Bank signalisiert die betreffende Person vorbeifahrenden PKW, dass sie mitgenommen werden möchte.

In der Vergangenheit wurden Verkehrsräume ausgehend von der stärksten Gruppe, den Autofahrer\*innen, geplant. Nachdem die Autos ihren Platz hatten, wurde der verbleibende Platz dem Fußverkehr zugeordnet. Dieses Prinzip führte dazu, dass sich in vielen Straßen unserer Stadt die Fußgänger\*innen auf den Gehwegen nicht behinderungsfrei begegnen können. Nur auf wenigen Gehwegen steht die notwendige Breite von 1,80 m – 2,50 m zur Verfügung. Eine positive Ausnahme bildet hier die untere Kaiserstraße, wo die Fußgänger\*innen ausreichend Platz haben. Aber leider werden diese Flächen häufig durch falsches Parken belegt.

#### **GRÜN wählen heißt:**

- Bei Straßenplanungen wird zunächst der Raum für den Fußverkehr ermittelt und reserviert. Es folgen die Fahrradfahrer\*innen. Der verbliebene Raum steht dem Autoverkehr zur Verfügung.
- Die vorhandenen Gehwege unserer Straßen werden auf eine ausreichende Breite überprüft und ggf. auch angepasst.

Das wichtigste Element für den Nahverkehr in unserer Stadt stellt der Bahnhof dar. Von dort aus lassen sich mehrmals in der Stunde die umliegenden Städte erreichen. Ende des Jahres wird das Angebot durch den Halt des RE 4 auf der Fahrt zwischen Aachen und Dortmund noch attraktiver. Auch baulich sind der Bahnhof und das Bahnhofsumfeld attraktiv: barrierefrei, modern und demnächst auch mit den von uns seit langem gefor-

derten Fahrradboxen. Gleichzeitig sind der Bahnhof und sein Umfeld, vor allen nach Wochenenden, sehr vermüllt. Es werden auch regelmäßig Scheiben und Lampen zerstört.

#### **GRÜN wählen heißt:**

- Die Stadt sorgt für in Kooperation mit der Bahn für einen sauberen, sicheren und attraktiven Bahnhof.

## **Umwelt- und Artenschutz**

### **Klimaschutzberatung für Bürger\*innen**

Viele Bürger\*innen hinterfragen den Lebensstil einer Wegwerfgesellschaft mit überhöhtem Ressourcenverbrauch durch umweltschädliche Produkte und überflüssigen Konsum. Damit sie eine Anlaufstelle haben zur Beratung in Sachen nachhaltiger Lebensführung (vom Umgang mit Energie, über klimabewusste Ernährung und ressourcenschonenden Mobilität bis zu naturnahen Gärten) bedarf es einer Beratungsstelle, die sowohl individuelle Beratungen als auch Kurse, Schulungen und Führungen selbst anbietet oder vermittelt.

## **Grüne Stadt**

Wir haben viel Wald in unserer direkten Umgebung. Dennoch ist es für das künftige Klima in den Städten enorm wichtig, jeden Quadratzentimeter Fläche mit Feuchtigkeitsreservoirien und schattenspendender Vegetation auszustatten. Steine, Schotter, Pflaster speichern die Hitze, geben sie in der Nacht wieder ab und machen Hitzenächte noch unerträglicher. Bäume und Vegetation hingegen beschatten, speichern Wasser, geben in der Nacht kühle Feuchte und binden CO<sup>2</sup>. Hecken und Bäume bieten Insekten und Vögeln Schutz und Lebensräume.

#### **GRÜN wählen heißt:**

- Im Rahmen von neuen Gestaltungssatzungen werden die Stadtbegrünung, die Bepflanzung mit Bäumen, die Hausbegrünung und die Bepflanzung von freien Flächen offensiv gefördert.
- Die Gestaltungssatzung der Kommune lehnt neue Schottervorgärten ab. Der Pflanzung von Hecken wird Vorrang vor Stahlzäunen eingeräumt. Es wird ein gutes Beratungsangebot unterbreitet, wie man mit klimaresistenten Bepflanzungen ein attraktives und ökologisches Kleinklima im Vorgarten und Garten gestalten kann.
- Aktive Landschaftsgestaltung durch Blühstreifen: Lasst Verkehrsinseln und freie Bodenflächen zu blühenden Landschaften werden. Es braucht keinen großen Aufwand, in konzentrierten Aktionen mit Anwohnern, Bürgerinnen, Schulen und Kindergärten, freie Flächen zu insektenfreundlichen und das Stadtbild bunter machenden Blühstreifen zu verwandeln.

## Faire, ökologische Beschaffung

Ein wichtiges Kriterium für die Beschaffung der Stadtverwaltung muss die Nachhaltigkeit und die Einhaltung von sozialen Standards sein.

### GRÜN wählen heißt:

- Verwendetes Material hält Umweltschutzstandards ein, Geräte sind reparierbar und für die Produktion werden keine Kinder- oder Zwangsarbeit in Anspruch genommen. Die Stadt Wetter muss Vorreiterin sein, Beispiel geben, Mut machen, damit Lebens- und Konsumstile verändert werden können.

## Lichtverschmutzung

Wer abends im Dunkeln nach den Sternen schauen möchte, bekommt auch bei wolkenlosem Himmel hier im Ruhrgebiet nur wenige Sterne zu sehen. Der Grund hierfür ist das viele Licht, das unsere Nacht erhellt und bei Menschen für Störungen sorgt. Viele Insekten kommen mit dem Licht in der Nacht durcheinander und sterben, weil sie immer wieder Laternen anfliegen. Diese Lichtverschmutzung trägt auch zum Artensterben bei. Auch hier muss die Kommune beispielhaft vorangehen.

### GRÜN wählen heißt:

- Markante Gebäude wie Kirchen werden nicht mehr oder nur sehr rücksichtvoll angestrahlt.
- Die Straßenbeleuchtung wird intelligenter geschaltet.
- Insgesamt werden die Lichtemissionen reduziert.
- Es werden schonende Leuchtmittel genutzt und so ausgerichtet, dass die Störung durch das Licht minimiert wird.

## Wiederaufforstung mit heimischen, robusten Baumarten

Die heimischen Wälder sind durch die Hitze-Sommer und die landwirtschaftliche Nutzung sehr stark gefährdet.

### GRÜN wählen heißt:

- Unsere Wälder werden durch Mischpflanzung heimischer beziehungsweise klimafolgenresistenter Arten langfristig aufgeforstet und damit erhalten. Bevor heimische Arten durch fremde Baumarten ersetzt werden, muss erst klar sein, dass die fremden Baumarten biotopverträglich sind.

# Stadtentwicklung: Der Mensch im Mittelpunkt

Kluge Stadtentwicklung stellt die Weichen für unser zukünftiges Leben in Wetter.

Wir wollen eine gesunde Stadt mit hoher Aufenthaltsqualität im Zentrum und in den Ortsteilen, mit Vorrang für Fußgänger\*innen und Fahrradverkehr und mit kurzen Wegen zwischen Wohnen und notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs.

Dies kann nur in einem langfristigen Prozess gelingen. In der Stadt Wetter werden Bürger\*innen, Politik und Verwaltung in den nächsten Jahren ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) entwickeln, in dem die Eckpunkte für die zukünftige Entwicklung festgelegt werden.

### GRÜN wählen heißt:

- Aktive Wohnungspolitik der Stadt Wetter mit Quartiersmanagement für genügend barrierefreien Wohnraum zentrennah in allen Ortsteilen und eine deutliche Förderung des sozialen Wohnungsbaus.
- Ein Unterstützungsangebot beim Wechsel vom eigenen Haus in eine seniorenge-rechte Wohnung.
- Quartierstreffpunkte und die Förderung von Nachbarschaftshilfe.
- Aktive Mobilitätspolitik der Stadt Wetter für bessere Nahverkehrsangebote, alltags-taugliche, sichere Radverkehrswege und kurze Fußwegeverbindungen.
- Aktive Unterstützung der Stadt Wetter für attraktive Ortsteilzentren.
- Aktive Förderung historisch und ökologisch wertvoller Freizeit- und Erholungsberei-che in Wetter.
- Förderung von naturnahem Tourismus und Naherholung.
- Aktive Standortförderung für zukunftsfähige Wirtschaftskonzepte.
- Keine neuen Gewerbegebiete! Vorrang haben Brachflächenentwicklung und sinnvol-le Nutzung von Gewerbeflächen.
- Kein Industriegebiet Vordere Heide! Im Anschluss an den Gewerbepark Schwelmer Straße, früher Stork, das nun gebaut wird, liegt die Vordere Heide. Der Entwurf des Regionalplans sieht hier ein Gewerbegebiet für große und stark emittierende Betrie-be vor. Bislang gibt es im derzeitigen Stadtrat eine Mehrheit gegen dieses Gewerbe-gebiet. Aber es ist wegen der Verbindlichkeit der überregionalen Planung keineswegs sicher, dass das so bleibt. Mit starken GRÜNEN werden wir konsequent gegen die Zerstörung von Natur und Landwirtschaft in der Vorderen Heide vorgehen.

# Karen Haltaufderheide

## GRÜNE Bürgermeisterin für Wetter.



Am **13.09.**

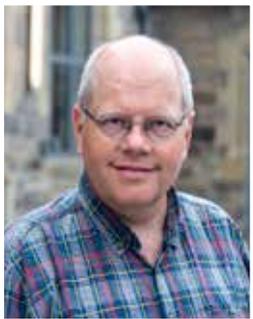
Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier

### Unsere Kandidat\*innen für den Stadtrat

Platz	Vorname	Nachname
1	Karen	Haltaufderheide
2	Norbert	Klauke
3	Kerstin	Reinhardt
4	Jürgen	Uebelgünn
5	Catrin	Spindler
6	Paul	Schlenga
7	Sandra	Niewrzol
8	Martin	Treichel
9	Sigrid	Haag
10	Michael	Henrichs
11	Monika	Arntzen
12	Gunther	Hunger
13	Cathrin	Zeller
14	Ralf	Blomberg
15	Gundel	Blomberg
16	Christian	Wolters
17	Frank	Gößmann
18	Martin	Schmid
19	Mirko	Dimastrogiovanni

# Unsere weiteren Kandidat\*innen für den Stadtrat



**Norbert Klauke**



**Kerstin Reinhardt**



**Jürgen Uebelgünn**



**Monika Arntzen**



**Gunter Hunger**



**Cathrin Zeller**



**Catrin Spindler**



**Paul Schlenga**



**Sandra Niewrzol**



**Ralf Blomberg**



**Gundel Blomberg**



**Christian Wolters**



**Martin Treichel**



**Sigrid Haag**



**Michael Henrichs**



**Frank Gößmann**



**Martin Schmid**



**Mirko  
Dimastrogiovanni**

# Bildung ist Investition in die Zukunft

**Wetter hat eine gute Bildungslandschaft. Auch in Zukunft muss der Besuch aller Bildungsschritte in Wetter möglich sein - von der vorschulischen Bildung bis zur Hochschulreife. Inklusion ist selbstverständlicher Standard in allen Bildungseinrichtungen. Die wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen muss erhalten bleiben.**

Die Sekundarschule hat sich neben dem Gymnasium zu einer wichtigen Säule in Wetters Schullandschaft entwickelt. Beide Schulen müssen angemessen ausgestattet und in ihrer Kooperation gestärkt werden.

Jedes Kind – selbstverständlich auch Kinder in geflüchteten Familien – muss die Möglichkeit haben, ab dem ersten Jahr einen Kitaplatz zu erhalten. Die Versorgungslage in Wetter ist derzeit nicht ausreichend. Daher hat der Ausbau von Kitaplätzen hohe Priorität.

Auch die Versorgung mit Plätzen im Offenen Ganzttag reicht nicht aus. Um zukünftige Engpässe zu vermeiden, muss die Bedarfsplanung verbessert werden. Eine großzügige Ausbauplanung ist dringend notwendig.

Schulen sind nicht nur Orte der Bildung. Sie können auch eine zentrale Funktion in den Ortsteilen übernehmen, sich zu Mehrgenerationen-Treffpunkten entwickeln. Das beginnt mit einer Ausstattung der Schulhöfe, die auch für ältere Menschen attraktiv ist. Ferner können in der Schule Stadtteil-Cafés und Intergenerationen-Projekte entwickelt werden.

Auf dem Weg zu Ausbildung und Berufsabschluss darf kein junger Mensch verloren gehen. Deshalb muss der Übergang von der Schule in den Beruf gut vorbereitet und begleitet werden. Wir wollen in Wetter ein Netzwerk „Schule und Beruf“ etablieren, in dem Schulen, Betriebe und Träger ausbildungsfördernder Maßnahmen regelmäßige Kontakte pflegen und gemeinsame Aktionen planen können.

Angebote der Erwachsenenbildung sollen auch in Wetter zum lebenslangen Lernen beitragen. Dafür brauchen wir die Angebote der VHS, aber auch inklusive Erwachsenenbildung, wie die ESV sie durchführt.

Corona hat uns gezeigt, dass die Digitalisierung im Schulbereich noch große Schwächen hat. Von der Breitbandversorgung bis zum digitalen Endgerät wurden Mängel offenkundig. Diese Mängel gilt es nun so schnell wie möglich zu beheben.

## **GRÜN wählen heißt:**

- Ein Kitaplatz für jedes Kind.
- Grundschulen in allen Ortsteilen, Schulen als Orte der Begegnung.
- Bedarfsgerechte Versorgung mit Plätzen im Offenen Ganzttag.
- Gute Räume für gutes, inklusives Lernen: ausreichende Investitionen in die Immobilien.
- Sekundarschule und Gymnasium werden in der technischen Ausstattung und in ihrer Kooperation angemessen unterstützt.
- Ausstattung für digitales Lernen sichern – vom Breitbandanschluss bis zum Endgerät für Schüler\*innen.
- Schulen gegen Rassismus, Projekte gegen Rassismus an allen Schulen fördern.
- Förderung von Gedenkstättenbesuchen für Schulklassen.
- Orte des informellen Lernens wie Jugendzentren und Jugendverbände stärken.
- Förderung von Angeboten politischer Bildung zur Stärkung der Zivilgesellschaft
- Aufbau eines Netzwerkes Schule und Beruf.
- Lebenslanges Lernen, inklusive Erwachsenenbildung.
- Förderung von Kultureinrichtungen: Um den berechtigten Anspruch aller Wetteraner\*innen auf Kultur und Bildung zu gewährleisten, müssen öffentliche Kulturangebote weiter gefördert werden. Dabei geht es um Kulturvereine wie die „Lichtburg“ ebenso wie kostenlose öffentliche Einrichtungen wie die Stadtbücherei.

# Kultur: weltoffen und geschichtsbewusst

**Wetter hat eine reiche Geschichte. Vom Lebensgefühl früherer Zeiten legen heute noch die historischen Ortskerne Volmarstein, Wengern und der Freiheit in Alt-Wetter Zeugnis ab. Auf die dunkelste Zeit der Stadtgeschichte, die NS-Zeit, finden sich nur sehr wenige Hinweise, obwohl gerade heute mahnende Hinweise auf diese Zeit von großer Bedeutung sind.**

Wichtig für Wetters Bürger\*innen ist aber auch die Geschichte der Industrie in Wetter. Die Harkortsche Fabrik und ihre Nachfolgefirmer in Alt-Wetter, das Stahlwerk Mark in Wengern und die Schlossfabriken in Volmarstein sind für viele Bürger\*innen und ihre Familien wichtige Faktoren der Stadtgeschichte mit Bezügen zu ihren Vorfahren. Die Denkmale aus dieser Zeit müssen selbstverständlich in gutem Zustand erhalten werden: das ist eine Verpflichtung gegenüber früheren Generationen und Inspiration für die Zukunft. Es muss aber auch die Erinnerung an diese Tradition durch Hinweisschilder, Straßennamen, Jubiläumsfeste, Schulprojekte, Veröffentlichungen und Erwerb von Archivgut wachgehalten werden.

Klare Positionen in den wichtigen Problemen unserer Zeit - Klimanotstand, Integration von Geflüchteten und Rechtsradikalismus – sind notwendig und verstärken den Zusammenhalt der Bürger\*innen und ihren Stolz, in unserer Stadt zu leben.

Der Kulturbetrieb in Wetter wird hervorragend von der Lichtburg veranstaltet: das kommunale Kino, die „Kleine Kunst-Reihe“ und sonstige Veranstaltungen wie Ausstellungen und Konzerte sind selbst außerhalb von Wetter bekannt und geschätzt. Allerdings steht für größere Veranstaltungen in Wetter eine zu große Auswahl von Veranstaltungsräumen zur Verfügung, mit dem Ergebnis, dass diese Räume samt und sonders nicht ausgelastet sind und daher nicht wirtschaftlich betrieben werden können. Die Stadt sollte sich auf wenige Veranstaltungsräume konzentrieren, diese aber besser mit Bühnen- und Veranstaltungstechnik ausstatten.

## **GRÜN wählen heißt:**

- Wiederherstellung und Erhalt der historischen Stadtkerne in Alt-Wetter (Freiheit), Wengern und Volmarstein.
- Instandsetzung und Nutzung der alten Seilhängebrücke in der Ruhraue. Außerdem sollen die Seilbrücke und das Bruno-Taut-Kraftwerk mit an den Ruhr-Rad-Wanderweg angeschlossen werden.
- Erschließung und Konservierung der Ruinen der Harkortschen Fabrik in der Freiheit mit enger Begleitung der Denkmalbehörden.
- Freilegung und touristische Erschließung der noch vorhandenen Reste der Harkortschen Kohlenbahn und der Geschichte des frühen Bergbaus in Wetter.
- Aufarbeitung des Kapp-Putsches und der NS-Zeit in Wetter u.a. durch Schulprojekte, Archivausstellungen und Veröffentlichungen.
- Überprüfung der Straßennamen hinsichtlich einer Belastung der historischen Personen während der Zeit des Nationalsozialismus.
- Benennung von Straßen, Brücken und Plätzen mit Bezügen zu historischen Personen und Ereignissen in unserer Stadt; bis zur Herstellung einer Geschlechterparität sollen Straßen nur nach Frauen benannt werden.
- Aufstellung von „Willkommenstafeln“ am Bahnhof und an den Ortseingängen mit Hinweisen auf die Stärken unserer Stadt: Wir in Wetter sind stolz auf unsere Klimaschutzmaßnahmen, auf unsere klare Haltung gegen Rechts, auf unsere Willkommenskultur für Geflüchtete, auf die Barrierefreiheit in Wetter. Gleichzeitig Entfernung der das Bahnhofsumfeld prägenden Verbotstafeln.
- Die Aula des Gymnasiums soll als Veranstaltungsstätte hinsichtlich Aufführungstechnik und Besucherservice professionell ausgebaut und ausgelastet werden. Die nicht mehr benötigten Veranstaltungsräume im Eigentum der Stadt Wetter sollten veräußert oder kostendeckend vermietet werden.
- Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements gegen Rechts im Bündnis Wetter weltoffen.
- Stärkung von Jugendkultur.

# Soziales Wetter

**Für ein gutes Zusammenleben in unserer Stadt Wetter müssen die Interessen aller verschiedenen Gruppen zu einem Ausgleich kommen. Wir wünschen uns dafür breite Beteiligungsprozesse, in denen alle mitreden. Die notwendigen Formate sollten gemeinschaftlich von den Beteiligten entwickelt werden. Besonders Jugendlichen und jungen Erwachsene wollen wir Unterstützung bieten, ansprechende Beteiligungsformen für sich zu entwickeln, damit Wetter eine Stadt für ihre Zukunft wird.**

## **Grün wählen heißt:**

- Bürger\*innen entwickeln Plattformen, über die sie ihre Ideen bündeln und wirksam einbringen können.
- Für Kinder und Jugendliche wird Unterstützung zur eigenen Entwicklung neuer Beteiligungsformate geboten.

## **Inklusion – ein langer Weg**

Mit dem Aktionsplan „Menschengerechte Stadt Wetter“ hat die Inklusion in Wetter einen hohen Stellenwert erhalten. Doch die Arbeit ist über die Jahre ins Stocken geraten. Noch immer ist der öffentliche Raum nicht überall barrierefrei, sind Geschäfte, Arztpraxen und Büros nur über Stufen zu erreichen. Auch unseren Schulen mangelt es noch an Barrierefreiheit. Es gibt zu wenige behindertengerechte und bezahlbare Wohnungen.

Barrierefreiheit muss zielgruppengerecht entwickelt werden, z.B. für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, mit Seh- oder Hörbeeinträchtigungen, für Menschen mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Maßnahmen für Barrierefreiheit helfen nicht nur Menschen mit Handicap, sondern letztendlich allen, im Alltag gut zurecht zu kommen.

Wer Inklusion, selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Chancengleichheit ernst meint, muss das auch in Krisensituationen tun. Diskussionen während der Corona-Krise um eine mögliche Triage – die Entscheidung, wer bei knappen Behandlungsressourcen beatmet wird und wer nicht – haben bei Selbstorganisationen von Menschen mit Behinderung Besorgnis ausgelöst. Für uns ist klar: Jedes Leben ist gleich viel wert – auch in der Krise.

## **GRÜN wählen heißt:**

- Inklusion und Barrierefreiheit in Wetter für alle Bereiche weiter vorantreiben; dabei sollte die Stadtverwaltung Vorbild und Motor sein.
- Im städtischen Haushalt werden finanzielle Mittel für Inklusion eingestellt. In der Verwaltung steht für diesen Bereich ausreichend Personal zur Verfügung, um die notwendigen Maßnahmen umzusetzen.
- Mehr Informationen in Leichter Sprache.
- Eine aktive Förderung von Arbeitsplätzen in Inklusionsbetrieben.
- Eine konsequente und seriöse Beteiligung der Beiräte für Menschen mit Behinderung und Senior\*innen an politischen Entscheidungen, vor allem zur Gestaltung des öffentlichen Raumes.

## **Quartierskonzepte für selbstbestimmtes Leben und gute Nachbarschaft**

Zusammenhalt und die selbstbestimmte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben zu sichern ist das Ziel von Quartierskonzepten und der Arbeit eines Quartiersmanagers oder einer Quartiersmanagerin. Ortsteilbezogene Sozialdaten, die der Kreis zur Verfügung stellt, erleichtern die Quartiersentwicklung.

Das hilft alten und pflegebedürftigen Menschen, so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben zu können. Gleichzeitig sollen die Wohn- und Freizeitangebote auch attraktiv für Jugendliche und junge Erwachsene sein. Hier gilt es, miteinander die Bedarfe und Möglichkeiten zu entwickeln.

In der Corona-Pandemie haben sich auch in Wetter Freiwillige zusammengeschlossen, um Nachbarschaftshilfe zu leisten. Dieses Engagement sollte aufgegriffen und in einem gemeinsamen Prozess mit den Freiwilligen verstetigt werden. Quartiersarbeit lebt von diesem Engagement!

## **GRÜN wählen heißt:**

- Quartiersarbeit schrittweise über das Stadtgebiet von Wetter entwickeln.
- Eine aktive Förderung von alternativen Wohnformen für Menschen mit Behinderung und Senior\*innen sowie von Mehrgenerationenwohnen.
- Die örtlichen Wohnungsgesellschaften in ihrem Engagement für Quartiersarbeit und selbstbestimmtes Wohnen im Alter stärken.

## Gelungene Integration hilft allen

Auch in Wetter sind seit 2015 viele Geflüchtete angekommen. Dank großen bürgerschaftlichen Engagements hat sich eine gute Willkommenskultur entwickelt. Frühzeitig wurde in Wetter dank GRÜNER Initiative eine Gesundheitskarte für Geflüchtete eingeführt.

Weiterhin dürfen wir nicht nachlassen in unseren Bemühungen um gelungene Integration.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Weitere Sprachkurse für Geflüchtete mit einem Angebot zur Kinderbetreuung.
- Unterstützung der Hausaufgabenhilfe für geflüchtete Kinder.
- Das Angebot zur Betreuung von Kindern Geflüchteter in Kindertagesstätten spätestens ab dem dritten Lebensjahr.
- Die Einrichtung eines Integrationsrates.

## Es ist normal, verschieden zu sein.

Dieser bekannte Spruch gilt auch für Geschlechtervielfalt. Aus dem Einsatz gegen Benachteiligung von Frauen hat sich die Diskussion über Geschlechtergerechtigkeit (Gender) im inklusiven Sinne zum Diversity-Ansatz entwickelt: Alle benachteiligten Gruppen, aufgrund welchen Merkmals auch immer, müssen in den Blick genommen werden, um ihnen Gleichberechtigung und Chancengleichheit zu gewähren. Die Stadtverwaltung übernimmt in diesem Bereich eine Vorbildfunktion.

Dabei bleiben die Fragen von Geschlechterparität in Führungspositionen und die Probleme von Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Blick, ohne sie lediglich den Frauen zuzuschreiben.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Geschlechterparität in städtischen Führungspositionen und in Verwaltungsräten entwickeln.
- Eine stärkere Unterstützung zu Personalplanung und Familienaufgaben für alle Geschlechter.
- Unterstützungsangebote für queere Jugendliche - die nicht nach dem traditionellen Geschlechterverständnis leben wollen.

## Gesundheit!

Gesunde Lebensverhältnisse sind das Recht jedes Menschen. Gesundheit gibt es langfristig nicht ohne eine gesunde Umwelt, ohne gesunde Lebensmittel und ohne Möglichkeiten zur Bewegung. Deshalb müssen wir auch kommunal dafür sorgen, diese Bedingungen möglichst gut zu erfüllen und darüber hinaus eine gute Gesundheitsversorgung zu sichern. Es bleibt aber auch immer Entscheidung des Einzelnen, wie gesund er oder sie leben möchte. Gesundheitserziehung ist daher von großer Wichtigkeit.

Corona hat uns gezeigt, dass unser Gesundheitssystem Reserven braucht, um auch in schwierigen Zeiten seine Funktion zu erfüllen. Wir müssen deshalb auch kommunal dafür streiten, eine auskömmliche Versorgung mit Ärzt\*innen und medizinischem Personal zu haben.

Ältere und pflegebedürftige Menschen haben zunehmend Probleme, einen Pflegedienst für die Versorgung zu Hause oder einen Pflegeplatz in einem Altenheim oder einer Pflege-WG zu finden. Sie benötigen auf der einen Seite eine gute Beratung und Prävention, auf der anderen Seiten müssen aber auch genügend Angebote zur Verfügung stehen.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Gesunde Ernährung und Gesundheitserziehung in Kindertageseinrichtungen und Schulen.
- Mehr-Generationen-Bewegungsangebote auf unseren Spielplätzen.
- Programme zur Gesundheitsunterstützung in der Stadtverwaltung, in Betrieben und in den Quartieren.
- Aktiver Einsatz der Stadt Wetter für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in Wetter.
- Gute ambulante und stationäre pflegerische Versorgung.

## Sport & Freizeit

**Der Vereinssport ist für Wetter sehr wichtig. Er bietet vielen Bürger\*innen Möglichkeiten zur gesunden Freizeitgestaltung und ist ein unverzichtbarer Baustein der Jugendarbeit. Er muss daher weiterhin unterstützt werden.**

Gleichzeitig müssen individuelle Sportangebote in Wetter gepflegt und bei Interesse auch neuen Trendsportarten Raum gegeben werden.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Radfahr- und wanderfreundliche Stadt, Kurzzeittouristik: Trotz der anspruchsvollen Topographie in Wetter müssen wir gewährleisten, mit dem Rad und zu Fuß gut in der Stadt unterwegs zu sein. Das bedeutet Ausbau und Instandhaltung von Rad- und Wanderwegen, sowie deren ausreichende Beschilderung. Nähe zur Natur ist dabei essentiell und ein wichtiger Faktor für die Erholung. Die Nähe zu den Sehenswürdigkeiten des Ruhrgebiets, die Natur des Ardeygebirges und der Ruhr-Radwanderweg machen Wetter zu einem guten Ziel für Kurzurlauber\*innen. Hier können weitere Anreize geschaffen werden.
- Barrierefreiheit in Sportstätten und Vereinen: Alle Menschen sollen die Chance bekommen, miteinander Sport zu treiben. Deshalb fördern wir barrierefreie Sportstätten und Inklusion in den Vereinen.
- Seefest mit Wassersport verbinden: Das Seefest macht seinem Namen Ehre und wird mit Wassersportereignissen verknüpft.
- Pflege von Sport- und Freizeitstätten: Um in Wetter allen die Nutzung von Sport- und Freizeitstätten zu gewährleisten, werden keine weiteren Sporthallen mehr geschlossen. Die vorhandenen Hallen werden weiterhin instandgehalten.
- Unser Freibad am See bleibt als attraktives Naturbad erhalten und wird weiterhin mit städtischen Mitteln in notwendigem Maße unterstützt.
- Nachdem das Hallenbad aufwändig saniert wurde, wird es ebenfalls weiter erhalten bleiben.
- Genügend und gut ausgestattete Spielplätze: Das Konzept zur Entwicklung von Zukunfts- und Quartiersspielplätzen wird umgesetzt.

# GRÜN IST Schritt für Schritt Richtung Zukunft.



Am **13.09.**

**Grün wählen!**

**Zukunft entscheidet sich hier.**



# Nachhaltiges Wirtschaften unterstützen

**Zu den wichtigen Aufgaben einer Kommune zählt ohne Zweifel die Unterstützung der Wirtschaft: durch die Erhaltung und Vermehrung der Arbeitsplätze und des Gewerbesteueraufkommens werden die wichtigsten Beiträge zur Daseinsvorsorge erbracht. Dienstleistungen tragen in Deutschland heute zu mehr als drei Viertel zum Bruttosozialprodukt bei. In Wetter ist die Situation bisher noch anders: zwei Drittel der Wirtschaftsleistungen stammen aus dem Bereich des verarbeitenden Gewerbes. Die Folgen problematischer Entscheidungen im Strukturwandel zeigen sich deutlich an der unbefriedigenden Nutzung der Hallen und Grundstücke des ehemaligen REME-Geländes.**

Aufgabe der Kommune in Wetter ist es nun, die vorhandenen Strukturen zu stützen und zu bewahren, andererseits aber den sich auch in Wetter deutlich abzeichnenden Trend zur Dienstleistung behutsam zu unterstützen. Prinzipien der Gemeinwohlökonomie sollen bekannt gemacht und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden. Die Landwirtschaft muss in ihrem Übergang zur ökologischen Produktion unterstützt werden. Dies kann kommunal erfolgen durch den Erhalt der landwirtschaftlichen Flächen und den Abbau unzumutbarer Belastungen, wie sie die jetzige Fassung der Straßenbaubeiträge darstellt. Auch die Modelle der solidarischen Landwirtschaft bieten erhebliche Chancen und müssen daher aktiv gefördert werden.

Verarbeitende Industrie wird unterstützt, wenn ökologische Standards (z.B. geschlossene Wasserkreisläufe) eingehalten werden. Für die Ansiedlung von Betrieben im Gewerbegebiet Schwelmer Straße hat der Rat der Stadt Kriterien beschlossen, bei deren Beachtung diese Ziele erreicht werden können.

Bei den Dienstleistungen bietet es sich an, die besondere Situation in Wetter zu nutzen und u.a. Projekte der Gesundheitswirtschaft zu fördern.

Eine unabdingbare Voraussetzung für den Erfolg von Dienstleistungsbetrieben ist ein schnelles Internet. Hier bestehen in Teilen von Wetter erhebliche Defizite, die bereits erkennbar Standortnachteile für Gewerbebetriebe sind. Hier muss sofort eine deutliche Verbesserung durchgeführt werden.

## *Grün wählen heißt:*

- Stärkere Initiative in der Nutzungsänderung früherer Industrieimmobilien.
- Beratung und Förderung von nachhaltigen Wirtschaftsprozessen.
- Information über Gemeinwohlökonomie und Überprüfung ihrer Anwendbarkeit.
- Durchsetzung der beschlossenen Standards für die Ansiedlung von Betrieben in Gewerbegebieten.
- Förderung der Gesundheitswirtschaft.
- Unterstützung von Existenzgründungen in Start-Ups.
- Erhalt aller landwirtschaftlichen Flächen.
- Unterstützung von Projekten der solidarischen Landwirtschaft.
- Entlastung der Landwirtschaft durch Abbau unzumutbarer Straßenbaubeiträge.
- Förderung des naturnahen Tourismus und der Übernachtungsmöglichkeiten in Wetter.
- Sofortige Verbesserung der unzureichenden Breitbandversorgung.

# Haushalt und Finanzen - die Grundlage

## 1. Ehrliche Darstellung der Finanzsituation

**Der Haushaltsplan zeigt die finanzielle Situation unserer Stadt in der Vergangenheit, der Gegenwart und den nächsten drei Jahren an.**

Die Stadt kann keine Maßnahmen durchführen, für die im Haushalt keine Mittel bereitgestellt sind. Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit sind notwendig, um die Planungsübersicht zu behalten. Was banal klingt, passiert bisher nicht durchgängig.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Haushaltsmittel für alle bereits beschlossenen Maßnahmen werden veranschlagt, insbesondere für das beschlossene Klimaschutzkonzept und die bereits beschlossene Wiedereingliederung des Stadtbetriebs in die Verwaltung.
- Es müssen die wichtigsten Risiken für den städtischen Haushalt aufgenommen werden, wie z.B. Abschwung der verarbeitenden (besonders der autoabhängigen) Wirtschaft, langfristiges Steigen der Zinsen und höherer Aufwand durch regulatorische Veränderungen wie neue Gesetze oder Urteile.

## 2. Generationengerechtigkeit und Wirtschaftlichkeit des Handelns

**Wichtiger Grundsatz ist die Nachhaltigkeit: keine Generation darf mehr Mittel verzehren, als sie erwirtschaftet.**

In Wetter sind die vom Rat beschlossenen Haushaltspläne schon seit vielen Jahren nicht ausgeglichen. Die entstandenen Millionendefizite werden jeweils durch Verringerung des Eigenkapitals ausgeglichen. Neben der Übertragung von Aufgaben auf die Kommunen ohne entsprechende Finanzierung hat bei dieser Entwicklung auch ein Rolle gespielt, dass bei Wunschprojekten gelegentlich der konsequente Sparwille hintan gestellt wurde.

Wegen der ständigen Verringerung des Vermögens musste die Stadt sich verpflichten, bis spätestens zum Haushaltsjahr 2022 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Andernfalls riskiert die Stadt, ihre finanzielle Selbständigkeit an einen vom Land eingesetzten Sparkommissar zu verlieren.

### **GRÜN wählen heißt:**

- Die im Haushalt veranschlagten überlangen Nutzungs- und Abschreibungszeiten müssen auf die von Gutachtern geschätzten realistischen Nutzungszeiten reduziert werden. Jetzt weisen sie die Abnutzung der Vermögensgegenstände viel zu niedrig aus und belasten daher zukünftige Generationen, die viel früher als dargestellt die Kosten für neue Schulen, Straßen etc. aufbringen müssen.
- Um zukünftige Fehlentscheidungen des Rates (wie z. B. für das Gewerbegebiet Stork oder die Vielzahl von Feuerwachen) zu vermeiden, müssen alle Investitionen durch detaillierte Planungen und geeignete Wirtschaftlichkeitsrechnungen belegt und nach ihrer Durchführung überprüft werden. Dazu müssen nach Kapazität und Fachkenntnissen geeignete Personalpotentiale aufgebaut werden.
- Es müssen als Voraussetzung für ein erfolgreiches Energiemanagement (Beitrag zu Aufwandseinsparung und Ökologie) die notwendigen Zähl- und Messeinrichtungen beschafft werden. Die Ausgaben für diese Investition betragen nur einen Bruchteil der zu erwartenden Einsparungen.
- Der Gebäudeaufwand in Wetter muss durch Veräußerung oder Vermietung der überflüssigen Immobilien reduziert werden.
- Durch sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung werden unnötige Steuererhöhungen vermieden.
- Weitere nicht finanzielle Gemeindeziele wie Bürgerfreundlichkeit, Ökologie, Qualität der Verwaltung etc. werden in Soll und Ist durch Kennzahlen als Bestandteile des Haushaltsplanes geplant und dargestellt.

## **Wir Grünen versprechen für Wetter:**

**Wir werden Ihr Interesse an einer transparenten, ehrlichen, generationengerechten und nachhaltigen Finanzwirtschaft mit vollem Einsatz im Rat der Stadt zur Geltung bringen!**

## BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

OV Wetter

Schöntaler Straße 19

58300 Wetter

Telefon 02335/1332

gruene-wetter@gmx.de

www.gruene-wetter.de

Vi.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Wetter,  
Karen Haltaufderheide, Schöntaler Straße 19,  
58300 Wetter

Am **13.09.**

*Grün wählen!*

**Grün ist deine Zukunft.**

